

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 264.

Dienstag den 11. November.

1856.

Besteigung der westlichen höchsten Spitze des Monte Rosa im August 1855.

(Fortsetzung.)

Wir bestiegen an diesem Tage das Riffelhorn, das von den Touristen selten besucht wird, obgleich das Panorama, das man von ihm erblickt, die Mühe der Unternehmung reichlich belohnt. Mich fesselte besonders die imposante Masse des gerade gegenüber schroff aus Gletschern emporstarrenden Breithorns; an den Abhängen, die sich von seinem strahlenden Firnrücken nach dem Gornergletscher hinunterstrecken, wechseln schwarzer Fels und Gletscher aufs Zierlichste ab. Alle vor uns aufgethürmten Formen, das weithin isolirte Matterhorn, der kleine Mont Cervin, die Zwillinge oder Castor und Pollux, der Eys-Kamm und der Monte Rosa haben ihren besonderen Charakter. Ein passenderer Name als Zwillinge oder Castor und Pollux hätte den östlich vom Breithorn traulich beisammenstehenden graciösen Schneekuppen, deren blendendes Weiß nirgends von Fels getrübt wird, kaum gegeben werden können. Der Eys-Kamm, wieder eine grandiosere Masse, schließt die Reihe auf würdige Weise. Der Monte Rosa, vom letzteren durch ein weites, hohes Firnplateau getrennt, steht mehr isolirt und erscheint weniger imposant als Breithorn und Matterhorn, weil er entfernter ist und auf der westlichen Seite nur ganz allmählich zu seiner bedeutenden Höhe sich erhebt. Von allen diesen Höhen stürzen Gletscher in das Thal uns zu Füßen und bilden vereint den großen Gorner-Gletscher.

Um des uns durch den höheren Theil des Riffel verdeckten Saasgrates ansichtig zu werden und eine noch ausgedehntere und etwas veränderte Uebersicht auf die uns umgebende Gebirgswelt zu bekommen, stiegen wir wieder auf die Rothe Kuppe hinunter und wandten uns dem nach Osten ansteigenden Gornergrat zu. Ein sehr begangener Pfad brachte uns bald zu dem Punkte,

der das Hauptziel der Touristen und noch höher als das Riffelhorn ist. Leider lagerten schon Wolken auf dem Saasgrate und den anderen nördlich gelegenen Höhen. Nur die Hauptpartie vom Monte Rosa bis zum Matterhorn und Weißhorn lag noch immer schön vor uns und diese zu bewundern kann man in der That kaum satt werden. Selbst in dieser bedeutenden Höhe ist noch nicht alles Leben erstorben; die kahlen Felsen waren hier und da mit einem Pflänzchen geschmückt; Geum reptans blühte sehr üppig. Vögel hüpfen auf den Felsblöcken herum; am Rande des Schnees, der auf der östlichen Fortsetzung des Grates lag, sahen wir Spuren von Füchsen und Murrelhieren. Ich kenne keine gleich bedeutende Höhe der Schweiz, der so leicht beizukommen ist, wo man, ohne einen Schweißtropfen zu vergießen, auf den Rücken eines Pferdes 9000 Fuß hoch gelangen und so ruhig und sicher die Aussicht genießen kann. Den Rückweg nach dem Riffel-Hotel schlugen wir über die Guglen ein, eine Erhöhung am nördlichen Rande des Riffels.

Da das Wetter am nächsten Morgen für eine größere Excursion nicht geeignet schien, gingen wir nochmals nach dem Gornergrat und ließen uns, obgleich wir nüchtern waren und uns nicht mit Proviant versehen hatten, verlocken, dem Hochthäligrat bis zum Stockhorn zu folgen, die einladend vor uns lagen. Die Partie ist ganz leicht zu machen; der Grat ist zuerst mit Schnee bedeckt, nachher, wo er gegen das Stockhorn ansteigt, kommen über einander geworfene Felsblöcke vor, die leicht zu überschreiten sind. Auf dem Gipfel des Stockhorns fanden wir in der That die wundervolle Rundschau, die wir uns versprochen hatten.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 12. Novbr. um 10 Uhr allgem. Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 114. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 84,993; 1 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 21,543; 1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 5949.

46 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 327.
1487. 9426. 11,185. 12,908. 13,950. 15,237. 15,622.
16,311. 18,135. 18,459. 19,628. 19,764. 24,736.
27,260. 28,328. 29,209. 30,502. 32,839. 34,662.
35,423. 36,740. 40,699. 43,179. 50,375. 50,852.
52,353. 53,540. 53,699. 54,588. 60,566. 62,080.
64,754. 65,274. 66,620. 68,157. 69,102. 75,086.
76,787. 77,212. 80,239. 84,888. 85,820. 90,885.
94,796 und 94,971.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3942.
4607. 9615. 9961. 11,702. 12,869. 13,322. 14,708.
14,919. 15,590. 16,922. 22,997. 23,854. 28,823.
29,293. 40,612. 41,726. 44,426. 48,915. 49,163.
52,202. 56,641. 58,452. 59,966. 65,481. 66,331.
67,544. 76,551. 77,296. 81,723. 81,773. 82,229.
86,659. 88,855. 89,163 und 94,963.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1517.
2410. 2540. 4571. 5109. 9606. 15,743. 16,215. 18,714.
19,401. 19,882. 20,946. 22,558. 22,584. 23,245.
23,464. 24,335. 25,306. 26,337. 26,541. 27,565.
28,646. 30,528. 31,563. 32,915. 33,813. 34,752.
35,618. 36,987. 37,027. 39,308. 39,835. 40,219.
41,106. 42,245. 45,044. 46,710. 47,569. 48,982.
55,098. 55,447. 55,785. 58,123. 58,839. 59,469.
59,698. 61,656. 61,694. 62,652. 64,225. 65,275.
67,112. 70,472. 72,773. 75,211. 76,000. 76,125. 76,156.
77,928. 78,365. 78,998. 79,834. 80,250. 80,433.
80,791. 81,194. 81,337. 82,146. 82,338. 84,291.
85,276. 85,482. 87,792. 88,428. 89,458. 93,179
und 93,323.

Berlin, den 8. November 1856.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt der Fall vorgekommen, daß Briefe, welche zur Versendung mit der Post bestimmt waren, in einen der auf dem hiesigen Marktplatz am rothen Thurme angebrachten Briefkasten der Eisenbahn-Gesellschaften, anstatt in den daselbst befindlichen Postbriefkasten gesteckt worden und mindestens verspätet zur richtigen Weiterbeförderung gelangt sind.

Der Postbriefkasten, welcher aus Gußeisen gefertigt und mit grüner Oelfarbe angestrichen ist, auf seiner Vorderseite den Adler, darüber in vergoldeten Buchstaben das Wort „**Briefkasten**“ und unter dem Adler auf einer messingenen Einschleibeplatte die Zeitanzeige der jedesmaligen Leerung des Briefkastens, auf jeder der beiden Seiten aber ein Posthorn zeigt, ist leicht zu unterscheiden.

Damit dem correspondirenden Publikum Nachtheile erspart werden, die durch eine Verwechslung der Briefkasten am rothen Thurme leicht erwachsen könnten, wird auf die oben angegebenen Unterscheidungszeichen genau zu achten und werden Briefe, die mit der Post verschickt werden sollen, in keinen andern als den Postbriefkasten zu legen sein.

Halle, den 8. November 1856.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Da viele Besizer von Thalgütern ihre Angelegenheiten bisher durch Herrn Rentant Fuß haben besorgen lassen, so erlaube ich mir, dieselben bei des Letzteren kürzlich erfolgtem Ableben darauf aufmerksam zu machen, daß es nothwendig ist, die Vorbereitungen für die nächste jährige Besatzung **schleunigst** zu treffen.

Drpander, Pfännerschaftl. Syndicus.

Fertige **Damenmäntel** und **Mäntelstoffe**
in allen Farben, **Angora-Jacken** empfiehlt

O. Gundermann,
Schmeerstraße. **Z**

Tibet, Paramattas, Violäns, Ve-
sterin, Möbel-Damaste, Mousseline, Mö-
bel-Kattun bei

O. Gundermann,
Schmeerstraße. **Z**

Bohnen, Erbsen und Linsen, ganz rein und aus-
gezeichnet im Kochen, billigt beim Mäcker **Schaaf**,
Neustadt Nr. 1.

Delzrock verkauft Mann. Straße 4.

Großer Ausverkauf.

Außer den in reichhaltiger Auswahl fortwährend eintreffenden Neuheiten, in Stoffen, Mänteln, Mantelets und Mantillen, offerire ich ergebenst ein großes Sortiment zu bedeutend im Preise herabgesetzten, zum

Ausverkauf

gestellten Waaren, als:

Ballroben in Barège, Tarlatane u., Gaconas, Mouffelines, Organdys, Mixed-Lustres, Halbthybets, Mouffeline de laines, Cattune, glatt und façonnirt, wollene und halbseidene Stoffe, Volants-Roben, Long-Châles, Tücher, Möbelstoffe, Gardinen- und Seidenstoffe.

Dieser Ausverkauf wird am Mittwoch den 12. dieses eröffnet und dauert bis zum 24. dieses Monats.

S. Pintus.

Hülfsfrüchte, als Bohnen, gelbe Erbsen, Linsen, beste Kochwaare, in Scheffeln, Vierteln, Meßen und Einzelnen billigst.

Fr. Taubert, alter Markt 20.

18 *H.* beste neue Hirse für 1 *Rh.* bei

Fr. Taubert.

1 kupfernen Waschkessel, 1 engl. Vericon, Strahlheims Geschichte und verschiedene andere Bücher weist nach die Exped. d. Bl.

Braunkohlensteine,

nur von bester Zschorbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Die allgemein beliebten warmen Schrotenschuhe sind stets in allen Nummern vorräthig. Auch werden Bestellungen pünktlich ausgeführt.

C. Erbe, Schuhmachermstr., Neugasse 3.

500 Thaler werden gegen sichere erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung beim Damenschneider **Sparre**, Zapfenstraße Nr. 8.

Im feinen Weisnähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung Brunoßwarte 20

Junge Mädchen, die im Schneidern gründlich geübt sind, finden dauernde Beschäftigung beim Damenkleidermacher **Brandt**, Barfüßerstr. Nr. 2.

Ein zuverlässiger **Gartenarbeiter** wird gesucht Promenade Nr. 4a.

Eine kl. Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten Schülershof Nr. 5.

Schmeerstraße Nr. 5

ist ein Laden nebst Ladenstube und Wohnung vom 1. Januar ab zu vermieten.

Zwei gut ausmöblirte Stuben, von beiden die Wahl, mit Bett sind an Beamte oder Studirende in der Dachritzgasse Nr. 7 zu vermieten.

Eisigfabrik von **Meinel.**

Eine freundlich gelegene möblirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen Mühlgraben Nr. 6.

Schlafstellen mit Kost sind offen Breitenstr. 28.

Schlafstellen mit Beköstigung Rann. Str. 23.

Verloren ein Portemonnaie, 15 *Sgr.* enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben alter Markt 5, parterre.

Ausverkauf von Schnitt- und Modewaaren.

Der Ueberrest einer Handlung soll zum bevorstehenden Jahrmarkte der Vorstadt Neumarkt zu höchst billigen Preisen ausverkauft werden:

Einfarbige Kattune von 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle; halbvollene Kleiderstoffe: Napolitains und Kaschmir von 3 bis 4 Sgr., Poil de chevre 4 Sgr.; Woll-Muffeline 4 Sgr.; karrirte baumwollene Zeuge von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Sgr.; Tuche von 25 Sgr. bis 1 Rth. 10 Sgr.; helle Tuche zu Damen-Umhängen in schwerer Qualität von 25 Sgr. bis 1 Rth.; Fuchskins von 15 bis 20 Sgr.; $\frac{3}{4}$ breite desgl. von 20 bis 25 Sgr.; Schlafrockzeuge von 15 bis 18 Sgr.; Raffinet von 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Mockzeug in Baumwolle zu Herrenanzügen von 5 bis 6 Sgr.; Hosenzeuge von 3 bis 4 Sgr.; seidene Hut- und Mützenbänder von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Sgr. die Elle, sollen unter Fabrikreis verkauft werden und zwar nur zu festen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur während des Jahrmarkts im Hause des Herrn Gasthofsbesitzer **Brandt** im „weißen Hof.“

Zur jetzigen Wintersaison empfiehlt sein vollständiges Lager **Herren-Anzüge** das **Kleider-Magazin von M. Gottheil, große Ulrichsstraße 1 und 2,** und verkauft unter Garantie von guter Arbeit und dauerhaften Stoffen vollständige Winteranzüge zu **6, 8, 12 bis 15 und 20 Thlr.**

Kalmucks und Duffels zu 3 Rth.;
Schlafrocke von 1 $\frac{5}{6}$ Rth. an.

M. Gottheil's Magazin fertiger Herren-Garderobe,
große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

Mein Damenmäntel-Lager

empfehle ich und verkaufe zu enorm billigen Preisen:

Doublemäntel für 12 Rth.,

Tuchmäntel für 9 Rth.,

Angora- und Doublejacken für 3 Rth.

M. Gottheil's Lager fertiger Damen-Mäntel,
große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

Verloren wurde von einem armen Knecht von der Elisabethbrücke bis nach dem Salinenhof ein Geldbeutel mit 10 Rth. Cour. Man bittet den Betrag gegen Belohnung abzug. bei Hr. **Hummelmann**, 3 Quaeln.

Am Sonntag Abend ist ein goldener Damensiegelring mit gewöhnlichem Stein, worin die Buchstaben **F. K.** eingravirt, in der Mannischen Straße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Conditorei bei Herrn **Grotjan** abzugeben.

Ein Böttcherbeil verloren. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. dem ehrlichen Finder. Abzugeben Ober-Steinstr. Nr. 43.

Ein Schlüssel gefunden kl. Brauhausg. Nr. 16.
Gebhardt.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau oder jemand Andern auf meinem Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe. **Karl Jung.**

Bei meinem Abgange nach Hettstädt sage ich allen Verwandten und guten Bekannten ein herzliches Lebewohl. Meine Kranken wird der Thierarzt Herr **Schilling**, große Ulrichsstraße Nr. 20, übernehmen und alle Forderungen pro et contra werde ich rechtzeitig ordnen.
F. Wesche, Thierarzt.